

II.27

Antike

Der Zerfall des Römischen Reiches – Ein Stationenlernen

Andreas Hammer



© Nikita/E+

In diesem Stationenlernen erkunden die Schülerinnen und Schüler selbstständig den Zerfall des Römischen Reiches. Sie erforschen Ursachen und Krisenbewältigung, hinterfragen den Begriff der „Völkerwanderung“ kritisch und entdecken, dass das Ende des Weströmischen Reiches auch ein Neubeginn war – dessen Spuren bis in unseren Alltag reichen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5/6
Dauer:	4 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	historischen Materialien niedriger Strukturiertheit relevante Informationen entnehmen; einfache Textquellen, Sekundärliteratur und Karten analysieren und interpretieren; Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen beurteilen
Thematische Bereiche:	Ausdehnung des Römischen Reiches; Krisensymptome im Innern und Außen; Diokletians Reformen; „Völkerwanderung“; Konstantinopel; die Franken als Nachfolger; Roms heutiges Erbe
Medien:	Bildquellen, Schaubilder, Karten, Textquellen



Auf einen Blick



Vorbemerkungen

Alle Inhalte (und Zusatzmaterialien) finden Sie auch zum Download.

1.–4. Stunde

Thema: Das Römische Reich zerfällt

- M 1 Station 1: Die Ausdehnung des Römischen Weltreiches um 300 n. Chr.
- M 2 Station 2: Eine neue Ordnung unter Kaiser Diokletian
- M 3 Station 3: Eine Bedrohung von außen – Die „Völkerwanderung“
- M 4 Station 4: Das Römische Reich zerfällt
- M 5 Station 5: Konstantinopel – Das „Neue Rom“
- M 6 Station 6: Zeitzeugen über den Zerfall des Römischen Reiches
- M 7 Station 7: Die Franken – Roms neue Herrscher
- M 8 Station 8: Das römische Erbe
- M 9 Teste dich: Der Zerfall des Römischen Reiches – Die KI spielt verrückt!
- M10 Checkliste: Der Zerfall des Römischen Reiches – Ein Stationenlernen

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten mithilfe der Checkliste die Stationen. Sie untersuchen die geografische Ausdehnung des Römischen Weltreiches um 300 n. Chr., fassen die Ursachen für die Krise des Römischen Reiches und die Reformen Diokletians zusammen, erläutern den Begriff „Völkerwanderung“, lernen die Franken und die neue Metropole Konstantinopel kennen und erkennen die Bedeutung des römischen Erbes bis in die Gegenwart hinein. Eine Lernerfolgskontrolle schließt das Stationenlernen ab.

Benötigt: Atlas, Scheren, Klebstoff, Internetzugang

Erklärung zu den Symbolen

			Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau	

Station 1: Die Ausdehnung des Römischen Weltreiches um 300 n. Chr.

M 1

Diese Karte zeigt dir die Ausdehnung des Römischen Weltreiches etwa im Jahr 300.

Aufgaben

1. Nenne die Kontinente, auf denen das Römische Reich lag.
2. Nenne das Meer, um das sich das Römische Reich ausdehnte.
3. Liste alle heutigen Staaten auf, auf deren Gebiet das Römische Reich sich um 300 befand.
Nutze dafür einen Atlas oder diesen Link: <https://raabe.click/Weltkarte>
4. Übersetze folgende lateinischen Begriffe und erkläre ihre Bedeutung:
 - a) Mare Nostrum
 - b) Imperium Romanum



© Katharina Friedrich

Station 5: Konstantinopel – Das „Neue Rom“

M 5

Konstantinopel war eine wichtige und berühmte Stadt in der Spätantike und im Mittelalter. Heute heißt sie Istanbul und liegt in der Türkei.

Aufgaben

1. Informiere dich über Konstantinopel. Fülle dazu mithilfe der folgenden Wörter den Lückentext aus:
Handel, „Stadt des Konstantin“, Asien, Byzanz, Osmanen, Mittelmeer.
2. Das Bildpuzzle zeigt ein wichtiges Gebäude der Stadt, das bis heute viele Besucher anzieht. Schneide die Puzzleteile aus und setze das Bild zusammen. Klebe es in dein Heft.
3. Informiere dich über das gezeigte Gebäude. Im Schütteltext sind alle Buchstaben durcheinandergeraten. Schreibe den Text richtig in dein Heft.



Lückentext: Die Stadt Konstantinopel

Konstantinopel bzw. das heutige Istanbul liegt genau zwischen Europa und _____. Die Stadt liegt am Bosphorus, einer Meerenge, die das Schwarze Meer mit dem _____ verbindet. Deshalb war Konstantinopel ein wichtiger Ort für _____ und Militär. Die Stadt wurde 330 n. Chr. von Kaiser Konstantin als „Neues Rom“ an der Stelle des alten Ortes Byzantion gegründet und wenig später Konstantinopel, _____ genannt. Sie wurde nach der Teilung des Römischen Reiches 395 die Hauptstadt des Oströmischen Reiches, auch _____ genannt, und dessen prachtvoller und stark befestigter Mittelpunkt. Im Jahr 1453 wurde Konstantinopel von den _____ erobert und wurde die Hauptstadt des Osmanischen Reiches. Damit endete auch das Oströmische Reich.



© Connect Images

Kaiser Konstantin I., genannt Konstantin der Große, römischer Kaiser 306 bis 337 n. Chr.

Bildpuzzle



© Prmustafa/ E+

Schütteltext

Die Hagia Sophia ist eines der berühmtesten Bauwerke in Istanbul. Ihr Name bedeutet auf Griechisch „Heilige Weisheit“. Die Hagia Sophia wurde im Jahr 537 als Kirche erbaut. Nach der Erebung Konstantinopels wurde sie zu einer Moschee. Nachdem sie 1935 ein Museum wurde, ist sie seit 2020 wieder eine Moschee, kann aber besichtigt werden. In der Hagia Sophia sieht man christliche Bilde wie Mosaik von Jesus und Maria, aber auch muslimische Sultanzicheln. Die Hagia Sophia war über 1.000 Jahre lang die größte Kirche der Welt, bis der Petersdom in Rom errichtet wurde.

Zeitzeugen über den Zerfall des Römischen Reiches

M 6

Über den Einfall germanischer Stämme in das Römische Reich existieren einige schriftliche Berichte aus der Zeit. Hier kannst du zwei Ausschnitte aus den Schilderungen lesen.

Aufgaben

1. Fasse zusammen, was römische Zeitgenossen über die germanischen Eroberungen schreiben.
2. Es gibt im Deutschen die Formulierung „hausen wie die Vandalen“. Überlege, was damit gesagt werden soll.
3. Recherchiere den Begriff „Vandalismus“ und erläutere ihn.



Quellentext: Victor Vitensis über die Eroberung Afrikas (429 n. Chr.)

Die Feinde fanden eine in Ruhe und Frieden lebende Provinz vor, ein Juwel der ganzen blühenden Erde, brachen überall mit ihren ruchlosen Heerhaufen ein, verwüsteten und verheerten alles und verödeten durch Mord und Brand das Ganze. Nicht einmal die Obstbäume und Rebenpflanzen verschonten sie, damit sich nicht etwa Menschen, die sich in den Höhlen der Berge oder in Abgründen oder in andern Verstecken verborgen hatten, nach ihrem Abzug davon nähren könnten [...].

Wie viele hochwürdige Bischöfe und angesehene Priester sind damals von ihnen durch verschiedene Arten von Martern gemordet worden, damit sie ihnen auslieferten, was sie an Gold oder Silber als ihr Eigentum oder als Kirchengut besaßen!

Lautermann, Wolfgang (Hg.)/ Arend, Walter (Bearb.): Geschichte in Quellen Bd. I: Altertum: Alter Orient, Hellas, Rom. München. Bayerischer Schulbuch Verlag 1965, S. 793.

Quellentext: Prosper Tiro über die Plünderung Roms durch Geiserich (455 n. Chr.)

Die jedes Schutzes bare Hauptstadt besetzte Geiserich. Vor den Toren trat ihm der heilige Bischof Leo entgegen. Dessen Flehen milderte seinen Sinn mit Gottes Hilfe so weit, daß er, wiewohl alles seiner Gewalt ausgeliefert war, von Brandschatzung, Mord und Folterungen Abstand nahm. So ward 14 Tage hindurch Rom ungestört und ungehindert durchstöbert und aller seiner Schätze entleert, und viele tausend Gefangene jedes Alters und Gewerbes wurden nach dem Belieben des Siegers samt der Kaiserin und ihren Töchtern hinweggeführt.

Lautermann, Wolfgang (Hg.)/ Arend, Walter (Bearb.): Geschichte in Quellen Bd. I: Altertum: Alter Orient, Hellas, Rom. München. Bayerischer Schulbuch Verlag 1965, S. 794.

Begriffserklärung

bar = nackt; *hier*: ohne jeden Schutz
Geiserich = König der Vandalen
ruchlos = gewissenlos, gemein
Vandalen = ein ostgermanisches Volk



Station 8: Das römische Erbe

M 8

Rom ging nicht einfach unter. Viele Errungenschaften der Römer wurden von den nachfolgenden Völkern übernommen und weiterentwickelt. Dies zeigt sich beispielsweise in unserer Sprache, Kultur und Baukunst.

Aufgaben

1. Finde zu den jeweiligen Abbildungen Fotos aus unserer Zeit und klebe sie nebeneinander in dein Heft. Erkläre kurz ihre „Verwandtschaft“.
2. Dies sind lateinische Wörter: *vinum, saccum, mus, cellarum, citreum, carrus, cista, nux, oleum, caseus, strata*.
Finde ihre Übersetzungen in dem Wortgitter und schreibe sie nebeneinander in dein Heft.



© Flory/iStock/Getty Images Plus



© akq-images / Peter Connolly



© Midx1004/Public domain, via Wikimedia Commons



© Allard Schager/Moments

W	E	I	N	A	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	E	J	U	S	V	F	X	C	Y	X
X	S	C	U	N	O	W	D	E	L	L	B	U	W	A	A	Y	T	I	N	G	G	F	D
Y	Z	B	S	B	O	M	K	I	S	T	E	V	S	P	X	I	R	V	O	I	E	E	U
N	N	P	S	I	M	V	E	R	X	C	Z	I	C	R	E	K	A	R	R	E	N	A	I
A	S	R	O	Y	M	O	L	T	C	K	K	E	H	R	I	V	S	H	Y	C	Z	F	U
T	S	A	F	Z	X	E	L	R	P	O	N	A	N	B	O	E	S	A	C	K	I	F	N
M	Q	U	A	S	O	M	E	L	L	P	E	P	E	J	A	R	E	N	N	E	O	Q	U
M	A	O	P	T	V	I	R	E	R	I	U	L	Y	S	E	I	S	H	C	I	Z	U	L
S	L	U	T	O	N	N	L	E	P	O	T	A	S	H	E	C	O	R	A	L	O	L	A
Z	Y	X	S	U	O	P	U	P	A	K	U	Z	Z	I	T	R	O	N	E	M	M	A	H
A	S	D	F	F	G	H	J	K	L	D	F	P	O	U	Z	R	E	Q	U	O	T	Y	X

© RAABE